

für zu bieten, daß auf dem Wege der Identifikation eine vielseitige Nutzung der entwickelten Medien vorbereitet werden könnte, die zur Zeit noch mancherorts an dem mangelnden Vertrauen zu audiovisuellen Medien für den Unterricht, aber auch an Befürchtungen scheitert, mit der Verwendung technischer Medien könnte die Bedeutung des Hochschullehrers für die Ausbildung in Zweifel gezogen werden. (Siehe auch: Jürgen Dahmer, Der Hochschullehrer als Studienplaner und Studienorganisator, DEUTSCHES ARZTEBLATT Heft 32/1973, Seite 2093).

Anschrift des Verfassers:
Professor Dr. med. Dr. rer. nat.
Jürgen Dahmer
Didaktik der Medizin
Medizinische Hochschule
Postfach 61 01 80
3000 Hannover 61

ZITAT

US-Altenhilfe

„Es gibt nicht weniger als 134 Programme auf Bundesebene für die Altenhilfe. Diese Programme werden von 49 Parlamentsausschüssen und -unterausschüssen überwacht; sie werden von sieben Ministerien und fünf Selbstverwaltungskörperschaften verwaltet. Allein auf dem Gebiet des Transportes gibt es 31 unabhängig voneinander finanzierte Programme für Alte. Wenn all dieses Geld bis zu den 600 örtlichen Verwaltungsstellen der Altenhilfe und den 1000 Altenzentren hinuntergesickert ist, wundert man sich nur noch darüber, daß mit so großen Fonds so wenig ausgerichtet wird.“

Aus einem Vortrag des republikanischen US-Senators William S. Cohen (Maine) vor der Hausärztesgesellschaft seines Bundesstaates

Medizin studieren in Italien

Martin Rothe

Der Verfasser studiert selbst in Italien Medizin und berichtet – zur Anregung für andere Interessenten (oder auch nicht)? – über seine Erfahrungen und die Organisation des Studiums.

Italien ist heutzutage eines der wenigen europäischen Länder, in dem noch eine Zulassung zum Medizinstudium ohne eine „Traumnote“ im Abitur oder über ein Testverfahren möglich ist, obwohl auch die Zulassungsbestimmungen (Ablegung einer Sprachprüfung, Genehmigung durch italienische Rektorenkonferenz usw.) in den letzten Jahren verschärft wurden. Doch mit gründlicher Sprachvorbereitung läßt sich dieser Weg noch ganz gut gehen.

Für eine Zulassung zum Medizinstudium in Italien muß man bis zum Januar des nächsten Jahres die nötigen Unterlagen beim für den Wohnsitz zuständigen italienischen Konsulat angefordert haben. Von dort wird einem dann mitgeteilt, wann die Aufnahmeprüfung, in der die italienischen Sprachkenntnisse des Bewerbers getestet werden, stattfindet. Der Ort der Prüfung ist regional verschieden und richtet sich nach dem Wohnsitz des Bewerbers.

Zur Sprachprüfung ist zu sagen, daß es natürlich sinnvoll ist, vorher einen italienischen Sprachkurs zu belegen. Aufgrund eigener Erfahrung ist ein dreimonatiger Sprachkurs an der Ausländeruniversität in Perugia zu empfehlen, der die für den Studienbeginn notwendigen Sprachkenntnisse vermittelt. Selbstverständlich kann man seine italienischen Sprachkenntnisse auch an einem anderen Sprachinstitut erwerben. Auskünfte über Anschrift, Ort und Beginn der Kurse erteilen die zuständigen Konsulate.

Bei bestandener Prüfung, deren positiver Ausgang auch von der Anzahl

der Bewerber abhängt, kann man drei Studienorte in Italien wählen. Es ist aber durchaus möglich, daß einem eine andere Stadt als die gewünschte zugeteilt wird. Diesen Bescheid erhält man in der Regel im Juli des Antragsjahres. Im November beginnt dann das Studium, wenn vorher die Wohnungsfrage befriedigend gelöst ist. Auch in Italien bestehen wie in Deutschland große Schwierigkeiten, eine geeignete, nicht zu teure Studentenbude zu finden. Viele deutsche Studenten mußten zunächst mit einer Unterkunft in einer Pension vorliebnehmen.

Die Vorlesungen beginnen im November und dauern bis zum darauffolgenden Mai. Vom Mai bis zum November werden keine Vorlesungen abgehalten. In dieser Zeit werden pro Monat etwa zwei Prüfungstermine für jedes Fach angeboten. Im Unterschied zum deutschen Studienaufbau gibt es in Italien keine Semester, sondern Studienjahre mit der oben genannten Vorlesungszeit. In die übrige Zeit fallen dann die Prüfungstermine. Im August bleiben die Universitäten geschlossen.

Grundsätzlich ist das Medizinstudium in Italien wie in Deutschland hinsichtlich der Studieninhalte gleich aufgebaut. Jedoch ist jedes Fach in Italien mit der Prüfung, die in der Regel mündlich erfolgt, abgeschlossen. Während in Deutschland z. B. beim Physikum der Lehrstoff von zwei Jahren abgefragt wird. Jeder Studierende in Italien kann die Reihenfolge der Prüfungsfächer bis zu einem gewissen Maß selbst bestimmen. Dadurch ergeben sich auch keine festen Termine und Prü-

Medizinstudium in Italien

frungsfristen. Der Ablauf des Studiums ist dadurch freier und unterliegt keinem Zeitdruck.

Nach den EG-Richtlinien müssen in allen zur EG gehörenden Ländern akademische Studien, Examina und erworbene akademische Grade gegenseitig anerkannt werden. Trotzdem müssen die im Ausland erworbenen Ausbildungsabschlüsse von einem deutschen Landesprüfungsamt anerkannt werden. Da das Ausbildungsniveau der einzelnen italienischen Universitäten nicht so homogen wie in Deutschland ist, ist es ratsam, sich vor Aufnahme des Studiums in Italien zu erkundigen, welche italienischen Universitäten voll anerkannt werden und welche nicht.

Will man während des Studiums von Italien nach Deutschland überwechseln, muß man seine bis dahin erbrachten Studienleistungen in dem für den Studenten zuständigen Landesprüfungsamt anerkennen lassen. Hat man bereits einen Studienplatz in Deutschland, so ist das Landesprüfungsamt des Landes, in dem die betreffende Universität liegt, zuständig. Beim Überwechseln ohne Studienplatz ist das Landesprüfungsamt zuständig, das in dem Geburtsland des Bewerbers liegt. Die Praxis des eben beschriebenen Anerkennungsverfahrens ist offenbar noch wenig bekannt und noch nicht überall eingespielt, was bei verschiedenen Anfragen und falschen Auskünften durch Behörden zutage trat.

Will man das gesamte Studium im Ausland verbringen, hier also in Italien, so erfolgt die Anerkennung des Studiums und des abgelegten Exams bei der Landesregierung des Landes, in dem man seine ärztliche Tätigkeit, sei es als angestellter oder als freipraktizierender Arzt, aufnehmen will. Fazit der eigenen Erfahrungen mit einem Studium in Padua: dieser Weg bringt gegenüber Deutschland zwar andere, aber nicht weniger Schwierigkeiten mit sich.

Anschrift des Verfassers:
Martin Rothe
Am Bahnhof St. Magnus 13
2820 Bremen 70

BEKANNTMACHUNGEN

Kassenarztsitze

Niedersachsen

Von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen werden folgende Kassenarztsitze als vordringlich zu besetzen ausgeschrieben:

Langenhagen (Wiesenu), Landkreis Hannover, Arzt für Allgemeinmedizin. In der Stadt Langenhagen (etwa 50 000 Einwohner, Entfernung zur Landeshauptstadt Hannover etwa neun km) ist durch die Aufgabe einer allgemeinärztlichen Praxisgemeinschaft die Niederlassung eines weiteren Arztes für Allgemeinmedizin dringend erforderlich. Die Anmietung von Praxisräumen ist möglich. In Langenhagen befinden sich alle weiterführenden Schulen.

► Einem der zugelassenen Bewerber wird eine Umsatzgarantie gemäß § 5 I der Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen für Maßnahmen zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung in Höhe von 30 000 DM vierteljährlich für ein Jahr gewährt. Außerdem kann ein zinsloser Honorarvorschuß in Höhe von 30 000 DM bewilligt werden.

Nähere Auskunft erteilt die KVN-Bezirksstelle Hannover, Berliner Allee 20, Postfach 32 40, Telefon: (05 11) 1 67 03 78.



Wolfsburg, Hautarzt. In der Großstadt Wolfsburg (Einzugsgebiet ca. 150 000 Einwohner) ist wegen Praxisaufgabe aus Altersgründen die Niederlassung eines weiteren Hautarztes dringend erforderlich geworden. Geeignete Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. Geregelter Bereitschaftsdienst; Beitritt zur Laborgemeinschaft ist möglich. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

► Einem der zugelassenen Bewerber wird gemäß § 5 I der Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen für Maßnahmen zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung eine Umsatzgarantie in Höhe von 30 000 DM vierteljährlich für die Dauer eines Jahres gewährt. Eine weitere finanzielle Förderung ist möglich.

Helmstedt, Nervenarzt. In der Kreisstadt Helmstedt (Einzugsgebiet etwa 70 000 Einwohner) ist die Niederlassung eines Nervenarztes dringend erforderlich. In

Helmstedt ist zur Zeit kein Nervenarzt niedergelassen. Geeignete Räumlichkeiten sind vorhanden. Beitritt zur Laborgemeinschaft ist möglich. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort vorhanden.

► Einem der zugelassenen Bewerber wird gemäß § 5 I der Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen für Maßnahmen zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung eine Umsatzgarantie in Höhe von 30 000 DM vierteljährlich für die Dauer eines Jahres gewährt. Eine weitere finanzielle Förderung ist möglich.

Salzgitter, Arzt für Allgemeinmedizin. In dem Stadtteil Lebenstedt der Großstadt Salzgitter (ca. 120 000 Einwohner) ist die Niederlassung eines Arztes für Allgemeinmedizin dringend erforderlich geworden. Es besteht ein geregelter Bereitschaftsdienst. Beitritt zur Laborgemeinschaft ist möglich. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort vorhanden.

► Einem der zugelassenen Bewerber wird gemäß § 5 I der Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen für Maßnahmen zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung eine Umsatzgarantie in Höhe von 30 000 DM vierteljährlich für die Dauer eines Jahres gewährt.

Peine, Arzt für Allgemeinmedizin. In der Kreisstadt Peine (ca. 49 000 Einwohner) ist die Niederlassung eines Arztes für Allgemeinmedizin – möglichst in der Südstadt – dringend erforderlich. Es besteht ein geregelter Bereitschaftsdienst. Beitritt zur Laborgemeinschaft ist möglich. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort vorhanden.

► Einem der zugelassenen Bewerber wird gemäß § 5 I der Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen für Maßnahmen zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung eine Umsatzgarantie in Höhe von 30 000 DM vierteljährlich für die Dauer eines Jahres gewährt.

Nähere Auskunft erteilt die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Braunschweig, An der Petrikirche 1, Postfach 30 40, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 40 36.



Rotenburg, Kreis Rotenburg-Bremervörde, Kinderarzt. In der Stadt Roten-